

Mit Recht

fordern Sie
für Ihr
**gutes Geld
gute Ware**

Hier ist sie

Leichte Hauskleider
aus waschbaren Stoffen 6.50, 3.90 **1⁹⁵**

Flotte Straßenkleider
aus Wasch- und Bastseide und Velle 16.50, 8.50 **3⁰⁰**

Elegante Kleider
aus einfarbigen und bedruckten Crêpe de Chine . 39.00, 26.00 **14⁵⁰**

Sommer-Mäntel
aus sparten Herrenstoffen . 42.00, 26.00 **13⁰⁰**

Kostüme
für Sport, Reise und Straße 65.00, 42.00 **26⁵⁰**

Blusen - Röcke - Sportjacken
Damen- und Herren-Artikel

Sacco-Anzüge
aus feinfädigen Gabardine- und Kammergarnstoffen 60.00, 42.00 **24⁰⁰**

Sacco-Anzüge, Maß-Ersets in
bester Ausführung 130.00, 90.00 **72⁰⁰**

Sport-Anzüge mit langer und
Breches- od. Knickerbocker-Hose 110.00, 88.00, 60.00 **42⁰⁰**

Herrn-Mäntel **Covercoat-Sport-**
von **33⁰⁰** an **paletots** von **48⁰⁰** an

Flanel-Hosen **Lüster-Saccos**
von **11⁷⁵** an von **6⁷⁵** an

Waschjacken, Hosen und Westen
Knaben-Waschkleidung

Franz Heinze

**Capitol
Riesa**

Heute zum letzten Mal: „Himmel auf Erden“ mit Reinhold Schünzel.
Ab Freitag bis Montag
Die Uraufführung des ersten deutschen Kampf-Flieger-Films
Der Rote Ritter der Luft
Ein Film, gewidmet unseren glorreichen Helden der Luft: Hauptm. Goeldke f. Oberlt. Max Zimmelman f. Rittmeister Erdr. Manfred v. Richthofen f. Das Eindrucksvolle und Unergeßliche sind die ersten Kriegsflieger. Bilder aus Londoner Archiven. Vorführung 7 und 9 Uhr. Sonntag 1/5, 7 und 9, 15 Uhr, auch für Jugendliche.

U.T. Goethestrasse 102

Ab heute Donnerstag b. Sonntag der bekannteste und s. B. meist gelebte Kriminal- und Abenteuer-Roman von Edgar Wallace
Der große Unbekannte
(Der Unheimliche)
Eine interessante Kriminal-Geschichte aus der 6 Millionen-Stadt London.
Außerdem: Toms gefährlichstes Abenteuer.
Ein Bild-West-Film mit dem berühmten Cowboy-Darsteller Tom Tyler.
Vorführungen 7 und 9, Sonntag 1/2-5 Uhr
Jugendvorstellung, 5, 7 u. 9 Uhr f. Erwach.

Zentral-Theater Gröba

Ab heute Donnerstag bis Sonntag
Das große Doppel-Programm:
1. Bild:
Die Flucht in den Zirkus
mit Blademir Sabarow u. Marcelia Albani.
2. Bild:
Wie werde ich meine Frau los
Ein Ding der Unmöglichkeit ist es, seine Frau loszuerwerben. Sie glauben das nicht? Sehen Sie sich diesen Film an, hier werden Sie Ihre Wunder erleben!
Vorführungen 7 und 9, Sonntag 1/2-5 Uhr
Kinderdarstellung, 5, 7 u. 9 Uhr f. Erwach.

H. Schellisch
H. Rabltau ohne Kopf
Freitag früh
frisch eintreffend.
Carl Zigner, Gröba.

H. Makrelen
echte Rieder Wälzlinge
beste frisch eingetr. u. empf.
Hilfshg. Freiligrathstr. 5.

Täglich frische Seefische.
Clemens Bürger.



Eisschränke
Eismaschinen
Eisformen
Schneeschlänger
Butterkühler

A. Kuntzsch
Hauptstraße 38.



Heute Donnerstag zum letzten Male
Schützenlied
mit Renia Desni, Carl de Vogt.
Morgen Freitag bis Montag
das gewaltigste Filmtier
der Riesenerfolg in der Welt
das große Ereignis für Riesa

Primanerliebe

eine Schülertragödie.

Ein Mahnruf an Eltern und Erzieher.
Ein Film von echtem Glück und frühem Leid.
Die Welt unserer Jugend - In der Prima -
Junge Liebe - frühes Leid.
Hauptdarsteller:
Wolfgang Zilzer, Grete Wosheim
Fritz Kortner.
Preiset: Ein unerhört wirklicher Publikum-
film, ein Werk, das zu den besten gehört,
was die deutsche Filmproduktion schuf. B. S.

Maunaer Mühle
empfehlte sich als herrlicher Ausflugsort.
Gutgepflegte Bier. Vorzügliche Küche.
Günstige Zugverbindung
Riesa - Lommahsch - Reichen.
Es laden ergebenst ein
Eugen Häfner und Frau.

Schach-Wettkampf.

Schachvereinigung Riesa
gegen Schachklub Gröba 1928
(ca. 30 Teilnehmer)
am Sonnabend, den 2. Juni, abends 8.30 Uhr
im Gröbaer Klubheim
„Restaurant Böhme“
Gröba, Kirchstraße.
Gäste willkommen. Eintritt frei.

Priv. Autofahrschule Paul Emil Müller

staatl. gepr. Fahrlehrer
Riesa, Hauptstraße 64
Fernsprecher 708 und 608
empfehlte sich zur Ausbildung von
Berufs- und Herrenfahrern, sowie
Damenausbildung.
Gleichzeitig empfehle mich zur Aus-
führung sämtl. Auto-Reparaturen.
Auto-Verbindungen:
Cyclon - Dixi - NSU.
Vor Anschaffung eines Kraftfahr-
zeuges laden Sie sich von mir
beratschlagen.

Wer Geschäfte machen will, muß inserieren

Käse

1000 Rillen Ganser, Ebit-
und Kämmelkäse
empf. billigt littenweise
H. Gruhle.

Klagen Sie

über Appetitlosigkeit, Magen-
drücken, Ohnmachts- und
Schwindelanfälle, so trinken
Sie den langjährig erprobt.
Magenta Nr. 33777
Nur zu haben:
Med.-Drog.A.B. Hennicke

Am 30. Mai 1928 verschied plötzlich nach kurzen, schweren
Leiden mein treusorgender Gatte, Vater, Großvater und Bruder

Herr Hermann Klose

Inh. der Firma Sachgroßhandlung Klose & Venzke.

In stiller Trauer
Lydia Klose
Margarete Venzke
Georg Venzke
und zwei Enkelkinder.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Juni, 1/3 Uhr
vom Trauerhause aus statt.

Nur 2 Tage

Freitag u. Sonnabend

Büschelkammern, Schod 0.25 Mt.
Büschelbretter, gute Zinteinlage 1.00
Zinteimer 1.00
Zahnbürsten ab 0.75
Büschelweiden, Büschelweiden usw. billig

Riesaer Kaufhaus

Hauptstr. E. Pöhlke Ecke Breite Str.

Unsere billigen böhmischen Bettfedern
u. anerkannt guten Betten genießen
Weltren. Graue Füllfedern Pfund
1.10, halbwelcher Flaumrumpf Pfund
2.90, weißer Schleichflaum 3.20,
schneew. Halbdaunen Wfd. 4.80, ganz Flaumig
6.80, feine Herrschaftsdaunen 8.80, ab 9 Wfd.
vorkostenfrei! Ober- wie Unterbetten, prachtvoll
gefüllt, M. 18.90, in echtrot 26.90. Feine Aus-
steuer-Oberbetten in echtrot und vielen Farben
nur M. 39.-. Vollständiges Kopfkissen M. 4.40,
im Vierer echtrot M. 8.50 u. 12.50. Voll-
ständiges Kinderbett M. 21.-. Muster u. Preis-
liste gratis! Kauf ohne Risiko, da Geld zurück.
W. Wühlhorster, Bettfederverband, Halb-
mühle 429, bay. Wald - böhm. Grenz.

Eine kleine Anzeile ist besser als keine Anzeile.

Gasthof zum Schwan Riesa-Merzdorf.

Morgen Freitag
Nacht-
schlachtfest.
Von 7 Uhr abends Well-
fleisch, spät. frische Würst.
Es laden ergebenst ein
Otto Müller u. Frau.

Bürgerhof.

Morgen
Freitag
Schlachtfest.

Kegelbrüder!

Freistegeln in Ganitz
s. a. w. verlängert.
Regeln Sonnabends von
20 Uhr u. Sonntags von
9 Uhr an.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Riesa.

Sonnabend, d. 2. Juni,
1/7 Uhr abends
Übung
mit Frauenabteilung am
Geräteplatz.
Die Kolonnenleitung.

Herzlichen innigen Dank

allen lieben Verwandten,
Freunden und Bekannten,
die beim Tode meines
lieben Mannes mir so
billigreich zur Seite standen.
Riesa, 31. Mai 1928.
Augusta verw. Müller.

Die heutige Nr. umfasst
12 Seiten.

Nutliches.
Freibank Pausitz. Freitag vorm. 9 Uhr
 Verkauf von jungem Rind. Wd. 50 Bfg.

Öffentliche Höhere Handelslehranstalt Riesa.
 In der Freitag, den 8. Juni 1928, 20 Uhr im Gasthaus „Eiberraffe“ stattfindenden
ordentlichen Mitgliederversammlung
 werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule Riesa“ eingeladen.
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungsablegung u. Haushaltsplan, 3. Beratung über die Vorkasse, 4. Erledigung etwaiger Anträge.
 Riesa, den 31. Mai 1928.
 Der Vorstand des Vereins „Handelschule Riesa“, eingetr. Verein.
 Hfr. Romberg, Vorsitzender.

Vereinsnachrichten
 RW. Wanderer. Sonntag früh 6 Uhr Ausfahrt ab Vereinslokal. Gäste willkommen.
 RW. Sportklub 24 Riesa. Sonnabend, den 2. 6. Mitgliederversammlung im Kasino. 20 Uhr. Vollständiges Erscheinen.
 RW. Herren-Fußball! Heute abend 6.30 Training.

Der Militärverein Bobersien und Umgegend
 feiert Sonntag, den 3. Juni, das
25jährige Fahnen-Jubiläum.
 2 Uhr Festzug, anchl. Feier im Schloßgarten.
Von 5 Uhr ab Tanz
 im Gasthof.
 Brudervereine, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
 Der Festausschuh.

Einen Posten neue Fahrräder
 78 und 85 M., sowie verschiedene andere gute Marken und bunte Halbreiner verkauft
L. Winkler, Fahrrad-Handl.,
 Hauptstraße 59.

Flotte Stenotypistin
 von Fabrikbüro in Torgau per sofort oder später gesucht.
 Off. mit Zeugnisabschr. und Ang. der Gehaltsansprüche erbeten unter P 1466 a an das Tagesblatt Riesa.

Wohnungstausch!
 Vorhanden: in Bischofswerda 3 Zi., Kü., Balkon, Innencl., 2 Bodenl., K. u. reichl. Zubehör; in Cottbus 4 Zi., Kü., Balkon, Veranda, Innencl., Bad und reichl. Zubehör.
 Gesucht: in Riesa 3- bis 5-Zimmerwohnungen.
J. H. Broermann, Möbeltransport-Fuhrwesen
 Eibstraße 8. — Telefon 80.

Nochmals einen Posten Fahrradmäntel
 Stück 2,90 und 3,50 M.
 empfiehlt solange der Vorrat reicht
 L. Winkler, Fahrradhandlung, Hauptstr. 59.

Millionen gebrauchen



SPECTROL
 DAS FLECKENWASSER

Originalflaschen zu 0,50, 0,80, 1,40 Mk.
 Gehrdorfer Kreuzer, Eos-Works, Berlin und Danzig.

Stilles Schützenfest
 Riesa.
 Der Einzug des neuen Schützenkönigs findet am Sonnabend, den 2. Juni, abends 9 Uhr statt. Stehen 8 Uhr im Schützenhaus.
 Montag, den 4. Juni, abends 8 Uhr
Einführungskränzchen.
 Hierzu ladet mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung herzlich ein
 des Direktoriums.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, Riesa.
 Zu unserer
25jährigen Jubiläumsfeier
 am Sonntag, den 3. Juni 1928, werden alle aktiven und passiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die geehrte Einwohnerschaft von Riesa hiermit herzlich eingeladen. — Beginn der Übung 1/2 Uhr am Eiblat der Säbiermühle. Von 5 Uhr ab Konzert im Hotel Söbner, anschließend Ball. Der Festausschuh.

Die diesjährige allhier bekannte
Konzert-Sonder-Dampferfahrt
 mittels einem der neuesten Oberbedampfer findet Montag, den 2. Juni, statt und führt nach dem Pilsenersee.
 Abfahrt ab Riesa morgens 4.30 Uhr
 Eintreffen in Königsstein gegen 18 Uhr
 Abfahrt von Königsstein 17 Uhr
 Eintreffen in Riesa gegen 22 1/2 Uhr.
 Der Dampfer läuft sämtliche Unterwegstationen bis Diesbar an.
 Fahrkartverkauf ab 3. 6. in der Station der S. Böhm. Dampfschiff- u. G. Riesa; in R ü n d r i s Fahrkart-Verkaufsstelle Frau Ermer. Auch sind Vereine hierzu beifens eingeladen. Näheres siehe Plakate. Fahrkarte müssen bis 27. Juni entnommen sein.
 Der Preis ist für diese Konzertfahrt bilfigt 9,50 M. pro Person.

Reste
 in großer Auswahl in Wol- und Wollmuffeln, Wäsche, Boile, Trilokine, Makotist, Wachsrip, Indantchen, Satin, Perkal, Bephor usw., auch kleine Kissen, Taschen- und Schürzenresten, nur beste Qualitäten und billige Preise.
Uhligs Manufaktur- u. Restergeschäft Paus. Str. 10.
 Rabatmarken.

Wer tauscht nach Lager Zeithain?
 Vorhanden schöne sonnige 4-Zimm.-Wohnung mit Küche u. reichl. Zubehör. Gesucht in Riesa 4-5-Zimm.-Wohnung.
J. H. Broermann
 Möbeltransport-Fuhrwesen
 Eibstr. 8 Tel. 80.

Saubere Frau
 od. schulf. Mädchen für 1/2 Tag sol. als Aufwart. gesucht Hauptstr. 89, 2.
 Suche für 1. Juli zuverlässiges, fröhliches
Hausmädchen
 nicht unter 18 Jahren, mit einigen Kochkenntnissen.
Frau Heibig
 Wittg. Wautig b. Riesa.

Silberne Brosche
 mit grünem Stein verloren. Gegen Belohnung abgegeben Hauptstr. 75.
 Sekretärin sucht
gut möbl. Zimmer.
 Offerten mit Preisangabe unter Q 1467 an das Tagesblatt Riesa.
 Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch für 2 Herren pass., sofort zu vermieten. Su. erzt. im Tagesbl. Riesa.
 Freundl. Schlafstelle für jungen Mann frei. Su. erzt. im Tagesbl. Riesa.
 Freundl. möbl. Zimmer sofort od. spät zu beziehen. Su. erzt. im Tagesbl. Riesa.
1000 Mark
 für sofort gesucht. Sicherheit vorhanden. Off. unt. Q 1466 a. d. Tagesbl. Riesa.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
 Schiffsverbindungen nach Nord-, Mittel- und Süd-AMERIKA Ostasien/Afrika/Australien CANADA
 Vorzögl. Reisegelegenheiten in allen Klassen auf behaglich ausgestatteten Dampfern. Bequeme Unterbringung. Hervorrag. Verpflegung u. Bedienung. **Reisegepäckversicherung**
 KOSTENLOSE AUSKUNFT durch alle Vertretungen
 Riesa: Wilhelm Frenzel Nachf., Wettinerstr. 2

15-17jähr. Burche
 als Wirtschaftsgelilfe b. vollem Familien-Anschluß für bald gesucht.
 Su. erzt. im Tagesbl. Riesa.

Achtung! Achtung!
Ihre Körperbatterie!
 Der menschliche Körper befindet sich oft in gleicher Verfassung wie eine Batterie, deren elektrische Energien fast verbraucht sind durch anbauende Leistungen. Der Weisblende wird für die Auf-füllung seiner Körperbatterie sorgen, bevor sie völlig erschöpft ist und gerade im entscheidenden Augenblick versagt. Prüfen Sie darum, ob Ihr Körper nicht gerade jetzt nach einer Anreicherung mit neuen Lebensenergien verlangt. Die Kraftquelle, die Ihren müden Körper mit Energien speist und ihm neue Lebenskraft gibt, ist „Chemiker Eubels Sekret“. Machen Sie einen Versuch. Sie werden für diese Anregung dankbar sein. Drogerie A. D. Hennicke.

Neumusterung
 in schönem geschmackvollen Sommerstoffen.
 Die große Mode:
Bordüren
 in Vollwolle, Batistseide Kunstseide
 Kleid, reichlich Stoff 10.40 an
 Sämtliche anderen Sommer-Artikel zu niedrigen Preisen.
Rabatmarken
Emil Förster
 M. Barthel Nachf.

Sur Leitung unserer hiesigen Geschäftsstelle wird ein durchaus zuverlässiger, arbeitsfreudiger
Herr (Dame)
 welcher über ca. 700.— Mark Betriebskapital verfügt, per sofort eingestellt. Kein Augenblick, zeitgem. gut. Einkommen, sowie langjährige, feste Anstellung ausgereicht. Nur wirklich strebsame, grundlegende Personen, die auf eine solche Dauer-erzitzung reflektieren, wollen sich persönlich mit Papieren (Kapitalausweis) vorstellen am Freitag den 1. Juni, 3-5 Uhr nachmittags bei Hotel „Schl. Hof“ (Wortier). Dortselbst werden noch einige tüchtige Untervertreter eingestellt.

Redegew. Damen
 s. Vert. vva. Frauenart. gesucht. Enorm. Verdienst, tägl. Geld. Vorausst. 1. 8. u. 1/11-1/4. Böhm. Hotel Deutsches Haus.
Täglich bis 10 Mark
 zu verdienen. Näheres im Prospekt mit Garantie-schein. Viele Dankschreiben! **Job. O. Schulz, Adressen-verlag, Köln 100.**

Garten mögl. in Größe Angebote unter M 1469 an das Tagesblatt Riesa.
Bäckerei
 mit guter Kundschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten erbeten unter N 1464 a an das Tagesblatt Riesa. Verkauft 3jähr. belg.
Zuchswallach
 Nr. 19.
Tappiche - Läufer
 Tisch-, Divan- u. Stoppdecken ohne Anzahl. in 10 Monatsrat. liefert Agay & Gillek, Fria-furts M. 77. Schreib. Sie 801.

Schönes Haar jedes Jahr!



Gern streichelt er dies Haar

Noch heute ist es genau so seidenweich, locker und schimmernd wie damals, als sie sich kennen lernten. Und nie verliert es seinen satten, feinen Duft, den er so liebt und der ihn stets von neuem ent-zückt. Wollen Sie begehrenswert bleiben, so erhalten Sie Ihrem Haar die Schönheit und Fülle: waschen Sie es jede Woche mit **Schwarzkopf-Schaumpon!** Weiße Packung 20 Pfg., „Extra“-Packung mit Dauer-Parfüm 30 Pfg. (für Blonde. Sorte „hell“, für Dunkle: Sorte „dunkel“.)

Schwarzkopf-Schaumpon
 Auf „Schaum“ kommt es an!

Evangelisch-Sozialer Kongress in Dresden.

14. Dresden. Der Evangelisch-Soziale Kongress in Dresden hielt gestern, Mittwoch, seine erste Hauptversammlung ab.
Der Vorsitzende, Reichsgerichtspräsident Dr. Dr. Simons, stellte in seiner Eröffnungsrede den Kongress in den Zusammenhang des gegenwärtigen nationalen und internationalen Lebens. Insbesondere führte er an die große Internationale Mission-Konferenz in Jerusalem an, auf der zum ersten Male die fremdenchristlichen Vertreter der verschiedenen Missionen gleichberechtigt vertreten waren. Dort haben die farbigen Christen der abendländischen Christenheit vorgeworfen, daß man wohl die Einzelleute bekehrt, aber daß man darüber vergessen habe, die soziale Not anzugehen, daß man sich zu schnell auf Waffengewalt gestützt und zu wenig Achtung vor der Weltanschauung der anderen bewiesen habe. Die Internationale Mission-Konferenz bezeichnete Dr. Dr. Simons als ein Gleichnis für die gegenwärtige Lage, denn dieselben Vorkämpfer erbebt das Protestariat noch heute gegen die Kirche. Hier ergab sich für den Kongress seine Verpflichtung.

Unter diesem großen sozialen Gesichtspunkte stand auch der erste große Hauptvortrag, den der Generalsekretär des Kongresses, Pfarrer Dr. Vera-Seibala über den sozialen Pfarrer hielt. Es kam dem Redner nicht darauf an, vom "Sozialpfarrer" zu reden, wie sie jetzt in den Landeskirchen hier und da angestellt werden. Solche Sozialpfarrer wären nicht nötig, wenn es mehr soziale Pfarrer gäbe. Jeder Pfarrer muß mit Bewußtsein im sozialen Leben stehen und die grenzenlose Beziehungslosigkeit und Vereinselung des Menschen von heute, die trotz aller Organisation das Kennzeichen des heutigen Lebens ist, mit erleben. Nur dann kann er sich dieser unheilvollen Entwicklung entgegenstellen. Wir leben jetzt in der großen Zeitwende, die den Verfallsstadium und den schrankenlosen Individualismus überwinden will und dem Bewußtsein nach Gemeinschaft strebt. Insbesondere kann der protestantische Pfarrer im Gegensatz zum katholischen nicht als ein besonderer Menschentyp gelten. Sein Ideal ist der soziale Mensch an sich. Solche Pfarrer sind nicht mittelbare oder wohlwärtige Menschen, die gelegentlich Einzelne befehlen, sondern sie sind von einem dauernden Verbundenheitsgefühl mit den anderen erfüllt. Der erschreckende Mangel an Wirklichkeitsinn, der vielleicht die Hauptursache der kirchlichen Inaktivität heute ist, muß überwunden werden. Mit Leidenschaft soll er zum Ganzen

gehen und jede Art von Separatismus, auch den frommen Kreis, ablehnen. Seine soziale Bildung weist ihn auch über alle Parteien und Lehren hin mit der politischen Unparteilichkeit den Schlüssel zum Herzen der anderen. Die Kirche wird die soziale Frage nicht lösen können, aber sie soll den Menschen zeleben, der die Last der anderen mitträgt, und dies soll der soziale Pfarrer sein.

Dieser Vortrag löste eine lebhafte Diskussion aus, an der sich, der Charakter des Kongresses entsprechend, Vertreter der verschiedensten Berufsstände beteiligten. — Wir nennen die Professoren P. Baumgarten-Riel, P. Tilsch-Dresden, Dr. Seyde-Riel, Dr. Stjepun-Dresden und andere mehr.

41. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Chemiker in Dresden.

Mitt. Dresden. Nach Vorstandssitzungen am Dienstag und Mittwoch nachmittag und einer Besprechung der Vorsitzenden der Fachgruppen am Mittwoch wurde die 41. Hauptversammlung des Verbandes Deutscher Chemiker am Mittwoch abend im sächsischen Ausstellungspalast durch einen Vortragabend feierlich eröffnet. Es war eine überaus stattliche Schaar, die der Vorsitzende des Vereins, Prof. Stadl-Rarlsruhe, nach einem von Gerthe Goldmar gesprochenen Prolog begrüßte. Der Redner gab bekannt, daß von den ungefähr 8000 Mitgliedern des Vereins 1700 der Einladung zu der Hauptversammlung nach Dresden Folge geleistet hätten und sich dann die Teilnehmer an der Tagung und insbesondere Wirtschaftsinhaber Dr. Krug v. Nidda als Vertreter des sächsischen Ministeriums, Stadtrat Köppen als Vertreter der Stadt Dresden, Landeskommandant Generalmajor Fischer und den Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums aufzählte.

Für den verhinderten Ministerpräsidenten überbrachte Wirtschaftsinhaber Dr. Krug v. Nidda die Grüße der sächsischen Staatsregierung und der Reichsregierung. Er hielt die Chemiker, deren Bedeutung für die Wirtschaft gar nicht hoch genug eingeschätzt werden könnte, auf der Hauptversammlung willkommen und wies insbesondere auf die Bedeutung hin, die die Chemie für die wichtigste sächsische Industrie, für die Textilindustrie und namentlich für die Herstellung der Kunststoffe habe. Der Tagung komme eine Bedeutung zu, die weit über ihren eigenen Kreis hinaus-

reiche. Der Redner wünschte der Tagung einen vollen Erfolg und einen guten Verlauf.

Für den durch anderweitige Verpflichtungen aberbaltenen Oberbürgermeister brachte Stadtrat Köppen die Grüße der Stadt Dresden und seiner Bevölkerung dar. Auch dieser Redner betonte die große Bedeutung der Chemie, die fast 1/3 des gesamten deutschen Exports befreite und wies auch auf die Stellung hin, die auch im Rahmen von Groß-Dresden der chemischen Industrie ankomme. Andererseits könne Dresden mit seinen großen Kunstwerken und seiner schönen Umgebungen für sich in Anspruch nehmen, ein idealer Tagungsort zu sein. Es sei auch für die Erholung und Erbauung auf dieser Tagung neben einer angelegten Arbeit gefordert.

Als Vertreter des Ortsvereins Dresden und zugleich im Auftrage des Rektors der Technischen Hochschule, Prof. Dr. Raack, hielt Prof. Dr. Lottermoser die Teilnehmer an der Tagung in Dresden herzlich willkommen. Er wies auf die außerordentlich starke Entwicklung hin, die der Verein in den letzten 27 Jahren, also seit der letzten Dresdener Tagung, angenommen habe. Heute seien mehr als fünfmal so viel Teilnehmer an der Hauptversammlung zu zählen. Die außerordentliche Weiterentwicklung der chemischen Wissenschaft habe zur Bildung von Fachgruppen geführt, doch heiße das Ziel "Getrennt markieren, vereint schlagen", zum Wohle der deutschen Volkswirtschaft.

Für die deutsche chemische Wissenschaft und die anderen damit fachlich verbundenen Vereine sprach sodann Prof. Dr. Gelferich.

In seiner Schlussansprache sprach Prof. Dr. Stadl dem Ortsverein Dresden und besonders Prof. Dr. Lottermoser den Dank des Vereins für die große Arbeit aus, die sie zur Vorbereitung der Tagung geleistet hätten. Der Redner dankte ferner der Technischen Hochschule für ihr vielfach geleistetes Entgegenkommen und feierte die Fortschritte der Chemie in den letzten 100 Jahren. Die Leistungen der Wissenschaft entschieden heute im Rampen der Wirtschaft. Das zeige sich auch an den großen Laboratorien und regelrechten Akademien, die heute von privaten Gesellschaften für chemische Forschungen errichtet worden seien.

Der Redner kam sodann auf den studentischen Nachwuchs zu sprechen und drückte die Hoffnung aus, daß die teilweise bemerkbare Verschlechterung der Qualität bald wieder behoben sein möge. Immer müßte der Satz gelten: Können ist wichtiger als Wissen. Es käme daher auch vor allen Dingen darauf an, die selbständige Forschung zu fördern. In dieser Hinsicht bliebe man dann noch lange

Wir bringen Ihnen eine Musterdose VIM gratis ins Haus!



Um sämtlichen Hausfrauen von **Riesa** Gelegenheit zu geben, unser vielseitiges Putz- und Scheuermittel VIM selbst auszuprobieren und sich von seinen hervorragenden Eigenschaften zu überzeugen, lassen wir durch unsere Leute von Haus zu Haus VIM-Gratismuster verteilen. Wir bitten Sie um freundliche Entgegennahme und um sofortige Erprobung des Musters unter Beachtung der gleichzeitigen Verteilung gelangenden Broschüre.

Preis der Originaldose 30 Pfg.



SUNLICHT GESELLSCHAFT A.-G.

Schuld beladen!

Roman von Otto Eiser.

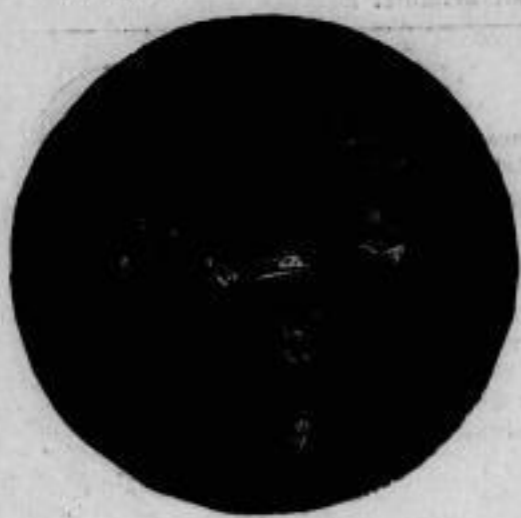
Copyright by Greiner u. Comp., Berlin S 30.
7. Fortsetzung.

"Ja, das war nicht so einfach, der alte Marten sand Herrn Meerwart — der, wie ich schon bemerkte, Handlungsbildner war — auf den Tod verwundet in der Prarie, wo er von mehreren schwarzen Strolchen überfallen worden war. Der alte Marten brachte den Verwundeten in sein Haus, wo ihn Mary Marten, des alten Farmers Tochter, pflegte. Ich selbst behandelte dann den interessanten Fall und ich kann wohl sagen, daß ich selten eine bessere Kur gemacht habe. Der Messerhieb, den der Gentleman in die Brust erhalten hatte, so daß die Wunde handbreit auseinanderlief, heilte so vortrefflich, daß er nur eine etwa fünf Zentimeter lange Narbe zurückließ. Es war in der Tat ein interessanter Fall. Ein Zentimeter weiter nach links — dann hätte das Messer die große Arteria getroffen und all meine Kunst wäre vergebens gewesen. Alle Kollegen beneideten mich um diese Kur."
"Das glaube ich wohl — aber was hat das mit der Heirat zu schaffen?"
"Sehr viel, mein Herr, denn wenn Mister Meerwart geheiratet wäre, hätte er nicht Mary Marten heiraten können."
"Sehr richtig! Verzeihen Sie meine Bemerkung und sagen Sie fort zu erzählen."
"Nun, es ist nicht viel zu erzählen. Die jungen Leute verlobten sich ineinander, wie das so zu geschehen pflegt, und schwuren sich ewige Treue. Der alte Marten wollte aber von der Heirat nichts wissen und wies Herrn Meerwart aus dem Hause. Ich hatte Herrn Meerwart jedoch gern, er war ein stiller, bescheidener, gut erzogener Mensch. Ich verschaffte ihm also eine Stelle bei meinem Schwiegervater, dem Landmesser in Louisville, und dort heirateten die jungen Leute."
"Nun — und dann? Die Ehe wurde natürlich unglücklich, denn zu Fritz Meerwart paßte das einfache Bauerntöchterchen nicht?"
"Bitte um Entschuldigung — die Ehe war sehr glücklich. Mary Marten ist eine durchaus feingebildete Dame, sie wurde in einem der ersten Pensionate von New-Orleans erzogen und sie würde auch die Universität besucht haben, wenn ihr Vater es gestattet hätte. Ich betone also nochmals, daß die Ehe eine sehr glückliche war."
"Nun, und jetzt macht wohl das junge Ehepaar eine Reise durch Deutschland und Sie wollen es besuchen?" fragte Meerwart mit geheuchelter Spannung.
"Nein, das wäre überhaupt kein interessanter Fall. Die Sache liegt anders. Der junge Cheemann ist verlobt."
"Verlobt? — Wie? — Davon laufen?"

"Ich möchte fast..."
"Ah, was Sie sagen! Erklären Sie sich doch deutlicher. Mich interessiert die Angelegenheit wirklich außerordentlich — vielleicht kann ich Ihnen behilflich sein..."
"Das wäre sehr freundlich von Ihnen. Die Sache verhält sich folgendermaßen..."
Und der kleine Doktor erzählte dem aufmerksam zuhörenden Meerwart die Unglücks Geschichte der armen Frau.
"Was sagen Sie dazu?" fragte er zum Schluß. "Ist das nicht ein sehr interessanter Fall?"
"Sehr interessant!" antwortete Meerwart in Gedanken versunken vor sich hin starrend.
Dann erhob er sich, ging einige Male im Zimmer auf und ab, lachte leise vor sich hin, schnippte mit den Fingern, stellte sich dann breitbeinig vor den kleinen, fast erschrocken zu ihm aufstehenden Doktor hin, die Hände in die Seitentaschen seines Jacketts vergraben und sagte:
"Was geben Sie mir, wenn ich den verschwundenen Cheemann auffinde?"
"Wie — Sie wählten..."
"Vorläufig weiß ich noch gar nichts, bester Herr! Das kommt ganz auf die Bedingungen an. Sie sagten, daß Mary Marten oder vielmehr Mary Meerwart hier in Berlin wolle?"
"Ja, Frau Mary Meerwart wohnt im Zentralhotel."
"Und die Dame ist reich?"
"Nicht im mindesten. Wenn ich ihr nicht beigeprungen wäre, hätte sie die Ausgaben für die Nachforschungen kaum bestreiten können."
Meerwart machte ein sehr enttäuschtes Gesicht.
"Na, wissen Sie, dann hat die gute Frau allerdings wenig Aussicht, ihren verschwundenen Cheemann wieder einzufangen — oder Sie, mein Herr, müßten sich verpflichten, die Kosten zu zahlen."
"Ich bin bereit zu tun, was in meinen Kräften steht."
"Und wie stark schätzen Sie Ihre Kräfte?"
"Nun — tausend Dollars könnte ich schon aufwenden, dann bin ich aber auch zu Ende."
"Bah!" machte Meerwart. "Das ist ein Pappenteller! Damit werden Sie nicht viel ausrichten können."
"Aber die Berechtigung, mein Herr?"
"Die Berechtigung läßt sich bezahlen, bester Herr! Und wer sein Recht haben will, muß es sich ein schönes Stück Geld kosten lassen. Das sollten Sie als Amerikaner doch wissen!"
"Wahr — sehr wahr, mein Herr. Ich bedauere die arme Frau von ganzem Herzen. Ich habe sie lieb wie meine Tochter, aber ich bin leider kein reicher Mann. Wir werden uns nun doch wohl an die amerikanische Gesundheitsfrage wenden müssen."
"Das wird Ihnen auch nichts helfen."
"Aber was raten Sie uns zu tun?"
"Tut brav Geld in eurembeutel — dann kommt

wieder — dann will ich euch helfen — und ich bin gewiß, euren Mann zu finden."
"Ich verstehe Sie nicht ganz, mein Herr. Mir scheint, als ob Sie jenen Fritz Meerwart kennen..."
"Ich ihn kennen? Nein, ich kenne ihn nicht!"
"Aber dann weiß ich nicht, wie Sie uns helfen wollen."
"Das ist meine Sache, alter Herr. Doch um zum Schluß zu kommen: ich will Ihnen einen Vorschlag machen. Unternehmen Sie nichts in dieser Angelegenheit, bevor Sie nicht eine Nachricht von mir erhalten haben. Bleiben Sie ruhig hier — in einigen Tagen, vielleicht auch Wochen kann ich Ihnen bestimmt Nachricht geben. Aber ohne Geld geht das nicht!"
"Wollen Sie einen Vorschlag haben?"
"Das wäre allerdings das Beste!"
Der kleine Doktor erhob sich und knöpfte vorichtig seinen Rock zu. Er war viel zu geschäftslustig, um auf den Fried seines Gegenübers hereinzutreten. Er hatte auch genügend Menschenkenntnis, um den Charakter dieses Herrn durchschauen zu können.
"Darüber muß ich allerdings erst mit Frau Meerwart sprechen," sagte er kühl und zog sich etwas nach der Tür zurück.
"Rufen Sie das ganz, wie Sie wollen," rief Meerwart der ärgerlich darüber war, daß er den Alten nicht pressen konnte. "Vorläufig glaube ich, haben wir einander nichts mehr zu sagen!"
"Ich bin ganz derselben Meinung. Ich habe die Ehre!"
"Werden Sie meine Nachricht abwarten?"
"Wir werden noch einige Zeit in Berlin bleiben — Sie werden uns jederzeit im Zentralhotel treffen."
"Gut, das genügt mir."
"Wir ebenfalls, werter Herr. Leben Sie wohl."
Damit war der kleine Doktor zur Tür hinaus, die er sorgfältig hinter sich zudrückte.
Er atmete auf. Ihm war zumute, als sei er einer großen Gefahr entronnen.
Nach eilte er die Treppe hinunter.
Als er in Marys Zimmer trat — langsam und zögernd, unsicher, wie er ihr die neue Enttäuschung mitteilen sollte — sah sie am Fenster, die Stirn in die Hand gestützt und starrte auf die Straße hinaus, auf der das großstädtische Leben wie ein unversehrter Strom vorüberflutete.
Vor ihr auf dem Fensterbrett lag ein Brief.
Mit müdem, trostlosem Blick wandte sie dem Eintretenden den Kopf zu.
"Sie kommen allein," sagte sie tonlos. "Ich wußte es."
"Meine teure Mary!"
"Lassen Sie mich lieber Doktor. Ich bin mir in dieser Stunde Ihres Fernbleibens über vieles klar geworden. Anlangte sollte ich noch. Ich lauschte auf jeden Schritt, der die Treppe hinaufkam und hier an der Türe vorüber-

Die Tragödie der „Italia“.



In einer glücklicheren Stunde.
General Nobile mit Frau und Kind.



Was das Ende?
General Nobile warf beim Niederliegen des Nordpols ein vom Papst geweihtes Kreuz und die italienische Flagge ab.



Ein Helfer.
Der Eismeerfahrer und Schriftsteller Hans Danlen bereitet eine Hilsexpedition vor.



Rennen auf dem Nürnbergring.
Die diesjährige Rennsaison auf dem Nürnbergring wurde am Pfingstmontag mit dem Eifelrennen, an dem sowohl Motorräder wie Kraftwagen teilnahmen, eröffnet. — Im Bilde: Blick auf die Südschleife des Nürnbergringes während eines Rennens der Wagen. Im Hintergrunde die Nürnberg.



Die Olympioniken am Goethebänkchen in Chicago, wo Hauptmann Köhl einen Kranz niederlegte. Rechts neben ihm Major Fitzmaurice und Freiherr v. Günzel.



Der neue Präsident des Vereins für das Deutschtum im Ausland.
Der Verein für das Deutschtum im Ausland wählte auf seiner diesjährigen Tagung, die zu Pfingsten in Gmunden (Salzkammergut) stattfand, zum Präsidenten den ehemaligen Gesandten Grafen Freiherrn von dem Busche-Gaddenhausen.



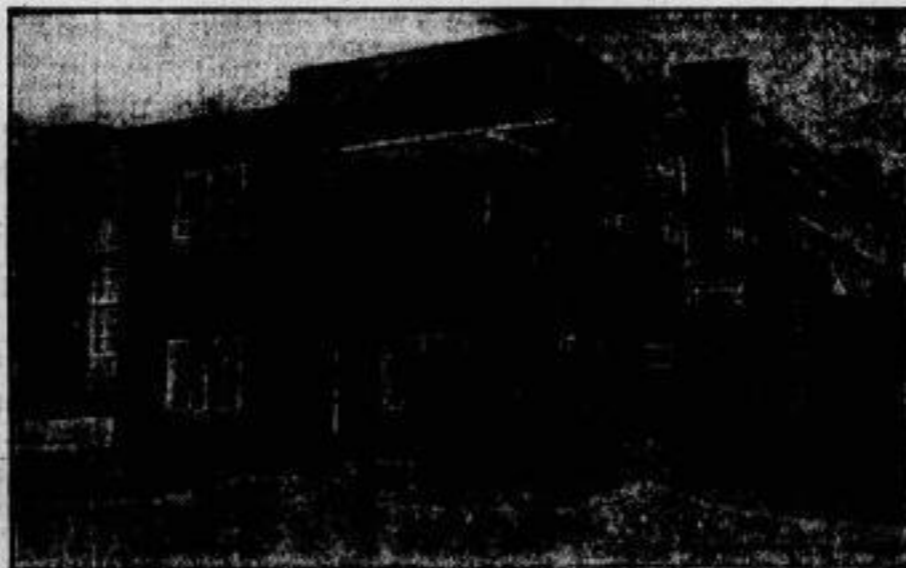
Weingartner 65 Jahre alt.
Der Komponist und Dirigent Felix Weingartner vollendet am 2. Juni sein 65. Lebensjahr.
Von der Amsterdamer Olympiade.



Ein deutscher Lehrer für die englischen Kampflieger.
Der hervorragende deutsche Kunstflieger Gerhard Fieseler ist von der englischen Regierung zu einem Lehrkurs für die englischen Kampflieger verpflichtet worden.



Der „Generalquartiermeister“.
Der Direktor des Logistikkomitees der Olympischen Spiele, das die Unterbringung der auswärtigen Gäste regelt, ist Herr van Dellen.



Ein Zeichen des rückenhaltigen Verkehrs.
Das Postamt, das eigens für die Olympiade innerhalb der Stadionanlagen gebaut wurde.



Weinberg-Damburg
wurde bei der Amsterdamer Tagung der Föderation Internationale de Hockey zum Zweiten Vizepräsidenten gewählt. (Stimme unseres Amsterdamer Spezialzeichners Jan Bug).

